

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und des Königlichen Amtsgerichtes Leipzig, des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Anzeigen-Preis die 6spaltige Zeile 25 A. ... Annahmeschluss für Anzeigen: Abend-Ausgabe: Donnerstags 10 Uhr.

Bezugs-Preis In der Hauptredaktion über deren Kundgebungen abgeholt: Vierteljährlich A 3.—, bei zweimonatlicher Abnahme A 5.—, bei dreimonatlicher A 7.—.

Nr. 473.

Donnerstag den 17. September 1903.

97. Jahrgang.

Rückblicke ins Kaisermanöver.

H. Die Kaisermanöver sind beendet und die daran beteiligten Truppen haben bei dieser großen Jahrespriifung des Heeres durchweg gut abgelaufen. Arbeit und Fleiß haben den wohlverdienten Lohn gefunden.

Die Ablafrechnungen von 1517.

In der „Deutsch-evangelischen Korrespondenz“ waren bekanntlich Behauptungen über die Gründe aufgestellt worden, aus denen der bisherige Leiter des Preussischen Bibliotheksinstituts in Rom, Professor Schulte, die von ihm in den Archiven des Vatikan vorgefundenen Ablafrechnungen von Jahre 1517 der Veröffentlichung vorenthalten haben sollte.

Professor Schulte, der sich schon früher in seinen Vorlesungen mit der Geschichte des Dantes Jünger beschäftigt hatte, fand in den ihm zur Verfügung gestellten Archiven des Vatikan eingehende Aufzeichnungen über die Vermittlerrolle, die das Haus Fugger in der genannten Angelegenheit gespielt hat.

Das Heeresgesetz wird aber nicht nur von der Infanterie, sondern auch von der Feldartillerie geführt, welche diesmal die Verbandsbatterien mit den Rohrrücklaufgeschützen ins Feld stellte. Diese Geschütze haben sich auch im Wandel dem Geschütz 06 überlegen gezeigt und ihre einträgliche Umschlagung kann keinem Zweifel unterliegen.

Zu den genannten drei Hauptwaffen treten nun die technischen Truppen hinzu, bei denen die Pioniere mit Versenkungs- und Feldbeschießungen wie immer ihren Mann gegeben haben.

Oberkommissar für das nördliche Deutschland wurde Erzbischof Albrecht von Mainz. Dieser wollte nun die günstige Gelegenheit des Ablasses benutzen, um die Schulden zu bezahlen, die er für die nach Rom zu entrichtenden Ablassgelder bei den Fuggern in Augsburg gemacht hatte.

Als anderer Stelle, Seite 77, kommt Janssen auf diesen Ablasshandel zurück und sagt, daß schwere Mißbräuche vorkamen, und daß das Kurieren der Prediger, die Art der Darbietung und Auspreitung des Ablasses mancherorts heftig erregte.

Als in dieser Weise die Vorgänge von der katholischen Wissenschaft behandelt und in aller Öffentlichkeit beurteilt worden sind, konnte in der Tat der Veröffentlichung der sogenannten rechnungsmäßigen Belege über den Vertrieb des Ablasses auch für die weitestgehende Öffentlichkeit nichts mehr entgegengehalten werden.

Es ist die neue Version, die nur das Eine anklar läßt, warum der Reichskaiser Nikolaus, ohne eine Erlaubnis zu erlangen, die Darstellungen der „Deutsch-evangelischen Korrespondenz“ und der „Saale-Zeitung“ hat durch die Presse gehen lassen.

Wir halten demgegenüber unsere früheren, von der gesamten Presse aufgenommenen Mitteilungen von Anfang bis zu Ende aufrecht, auch was den Passus anlangt, daß Professor Schulte von Berlin aus eine amtliche Weisung erhalten hat, über die gefundenen Ablafrechnungen vollständig zu schweigen.

Das Amt übertrug nicht an der Kaiserin, daß mit seinem ultramontanen Schilling Prof. Schulte der Reichskanzler sich gründlich in die Regeln gesetzt hat und daß er im Gegensatz zu dem Resultat der von ihm angestellten Untersuchungen die Angelegenheit im Sinne rein wissenschaftlichen Interesses durchgeklärt werden würde, braucht nicht begründet zu werden.

Deutsches Reich.

Berlin, 16. September. (Ultramontaner „Protestantismus“.) Das leitende Organ des babilonischen Zentrums, der „Babilonische Beobachter“, erregt sich in hohem Grade über den Ablasshandel, dessen Aufgabe es ist, die Politik gegen die politischen Widersacher des Ultramontanismus auf den Gipfel der Schärfe zu bringen.

erhebenden Aufgabe hat sich jetzt der mit Namen leider nicht genannte Gewährsmann des Karlsruher Zentrumsblattes dem Evangelischen Bund zur Zielscheibe seiner Anwürfe anvertraut. Als Ursache der Begründung des Evangelischen Bundes nennt der hiesige Theobauer Klipp und Har den Reich auf die wissenschaftlichen Ergebnisse der Katholiken. Dieser Reich habe die Kerntruppe im Evangelischen Bunde, die Nationalliberalen Manbarinnen, in Schreden versetzt.

C. H. Berlin, 15. September. (Die Abstinente „Gewossen“.) Die Abstinenzbewegung unter den sozialdemokratischen Arbeitern macht immer größere Fortschritte, der sozialistische deutsche Arbeiter-Abstinente-Bund hat sich jetzt schon zur Veranstaltung eines eigenen Organs „Der abstinente Arbeiter“ aufgeschlossen.

Berlin, 16. September. (Telegramm.) Der Reichskanzler gibt erneut die Befehlsanweisung des Kriegsministeriums bekannt, nach der den Unteroffizieren und den Mannschaften die Teilnahme an Versammlungen und Festlichkeiten ohne dienstliche Erlaubnis, sowie die Betätigung einer revolutionären Stimmung und das Halten und die Verbreitung sozialdemokratischer Schriften verboten ist.

Vertical text on the left margin containing various small notices and advertisements.